



Verlag
Karl Curtius in Berlin



Deutsche Schwertschrift

Unser gewaltiger Herrgott im Himmel, der Du Deinen Deutschen Kindern engen Wohnraum gabst inmitten neidischer Völker! - gewähre uns jetzt, die Mauern zu zerbrechen, die uns einschnüren, und die Grenzen zu zertreten, die uns einengen, auf daß wir die Völker zwingen können, uns in der Freiheit leben zu lassen, die wir benötigen!

Unser Kaiser, der Du lebst im Herzen Deines Deutschen Volkes und der Du Deine Heere zum Kriege und - das walte Gott - zum Siege führst, wir stehen Dich an, Du möchtest nicht Nachsicht üben mit jenen, die da Deine große Güte und unsere Deutsche Langmut so lange mißbrauchten!

Unsere Soldaten: Brüder, Väter, Söhne, die ihr im Felde liegt, blutet und siegt, - die ihr mit Feinden kämpft, die schlimmer hausen als Mohren und Tartaren, - ihr Männer, die ihr alle Schrecken entfesselten Barbarentums kennen lernen werdet, - so schlagt und tötet denn diese Neidlinge, vergeßt aber nie, daß ihr auszieht, die Menschheit erkennen zu lehren, welcher Art unsere Besittung ist,

Deutsche Besittung, die von nun an auf
dieser Seite unserer Erde herrschen muß!

Einstmals werden unsere Kinder wissen wollen, was unser Herz bewegte in dieser Zeit des ersten Weltkrieges. Sie sollen den kurzen harten Stil knapper Armeebefehle, schlichter Feldbriefe und den Ausdruck flammender Bürgergefühle kennen lernen, wie sie in heimischen Berichten unserer Tage uns beschert wurden. Es soll dies eine Chronik werden, eine Sammlung von Nachrichten und Ansichten, zusammengestellt von einem Kriegsmeister, der ergraut ist in mahnender Fürsorge für unser Vaterland, nachdem er selbst im Sturme zweier Kriege kennen lernte, was es heißt:

„Deutsche Schwertschrift!“

Leo Frobenius.